

A n k ü n d i g u n g .

Sammlung älterer und neuerer **staatswissenschaftlicher Schriften** des In- und Auslandes.

Herausgegeben

von

Dr. Lujo Brentano, und
Geh. Hofrat und Prof. an der Universität München

Dr. Emanuel Leser,
Professor an der Universität Heidelberg.

Es giebt vielleicht keine wissenschaftliche Disciplin, welche heute so sehr unter der Unkenntnis des in früheren Jahrhunderten und in andern Ländern Geleisteten litte, wie das Studium der wirtschaftlichen und socialen Erscheinungen.

Daher findet man selbst bei angesehenen Schriftstellern, geschweige denn in der öffentlichen Presse oft die irrigsten Urtheile, wo von dem Werdegang des ökonomischen Denkens und seinen Trägern die Rede ist; daher ferner der häufige Rückfall in längst widerlegte Anschauungen; daher auch die vielen schiefen Äusserungen über die wirtschaftlichen und socialen Erscheinungen und Bestrebungen anderer Länder.

Die Ursachen dieser Übelstände erblicken die Herausgeber in der schweren Zugänglichkeit vieler wichtiger Schriften der Vergangenheit und in der fremden Sprache mancher bedeutungsvoller Arbeiten der Gegenwart.

Sie haben sich daher vereinigt, um mit Hülfe anderer Kollegen dem deutschen Studierenden der Staats- und Socialwissenschaften eine Anzahl schwer zugänglicher oder in fremder Sprache geschriebener Schriften darzubieten. Sie beabsichtigen dabei jedwede Einseitigkeit der Richtung zu vermeiden. Ältere wie neuere Finanz- und Wirtschaftsschriftsteller, Merkantilisten wie Physiokraten, Freihändler wie Schutzzöllner, Vertreter agrarischer wie gewerblicher Interessen, orthodoxe Nationalökonomien wie Socialisten sollen die gleiche Berücksichtigung finden. Einzig maßgebend für die Heraus-

Fortsetzung auf der dritten Seite des Umschlags.

James Anderson.

Drei Schriften

über

Korngesetze und Grundrente.

Mit Einleitung und Anmerkungen

von

Lujo Brentano.



Leipzig,
Verlag von Duncker & Humblot.
1893.

Alle Rechte vorbehalten.

Einleitung.

James Anderson wurde, so sagt sein Nekrolog im 78. Bande des Gentleman's Magazine, 1739 in Hermiston, einem Dorfe in der Nähe von Edinburg geboren. Seine Vorfahren schon waren Pächter gewesen und hatten während mehrerer Generationen dasselbe Pachtgut bewirtschaftet. So wurde er von Kindheit an mit der Kunst vertraut, welche die Hauptbeschäftigung seines Lebens bilden sollte.

Der Vater Andersons starb, als dieser noch ein Kind war. Sein Vormund bestimmte, daß er die väterliche Pachtung übernehmen solle, sobald er mündig geworden. Eine wissenschaftliche Vorbildung wurde nicht für nötig gehalten. Allein der junge Anderson erkannte, sobald er mit einigen Büchern über Landwirtschaft bekannt geworden, daß er, um es zu etwas zu bringen, Chemie verstehen müsse. Er besuchte die Vorlesungen des Dr. Cullen, und dieser, der seine außergewöhnliche Befähigung alsbald erkannte, nahm sich seiner in jeder Weise an. Außer Chemie studierte Anderson die verwandten Zweige der Naturwissenschaften, und als er, erst 15 Jahre alt, die Bewirtschaftung der väterlichen Pachtung übernahm, war er mit Kenntnissen ausgestattet, welche die seiner Nachbarn weit übertrafen. Dazu kam ein Unternehmungsgeist, der ihn geneigt machte, alle irgend möglichen Verbesserungen zu versuchen. Unter den von ihm eingeführten Verbesserungen befand sich der kleine Pflug für zwei Pferde, der dann in Schottland allgemein in Gebrauch kam. Dazwischen setzte er seine wissenschaftlichen Studien mit unermüdlichem Eifer fort und besuchte insbesondere einen Kursus von Vorlesungen, die Dr. Cullen nur für einige bevorzugte Schüler hielt.